



SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Schmalspur-Modulbaugruppe

INTERNET: <http://www.SMBG.at>

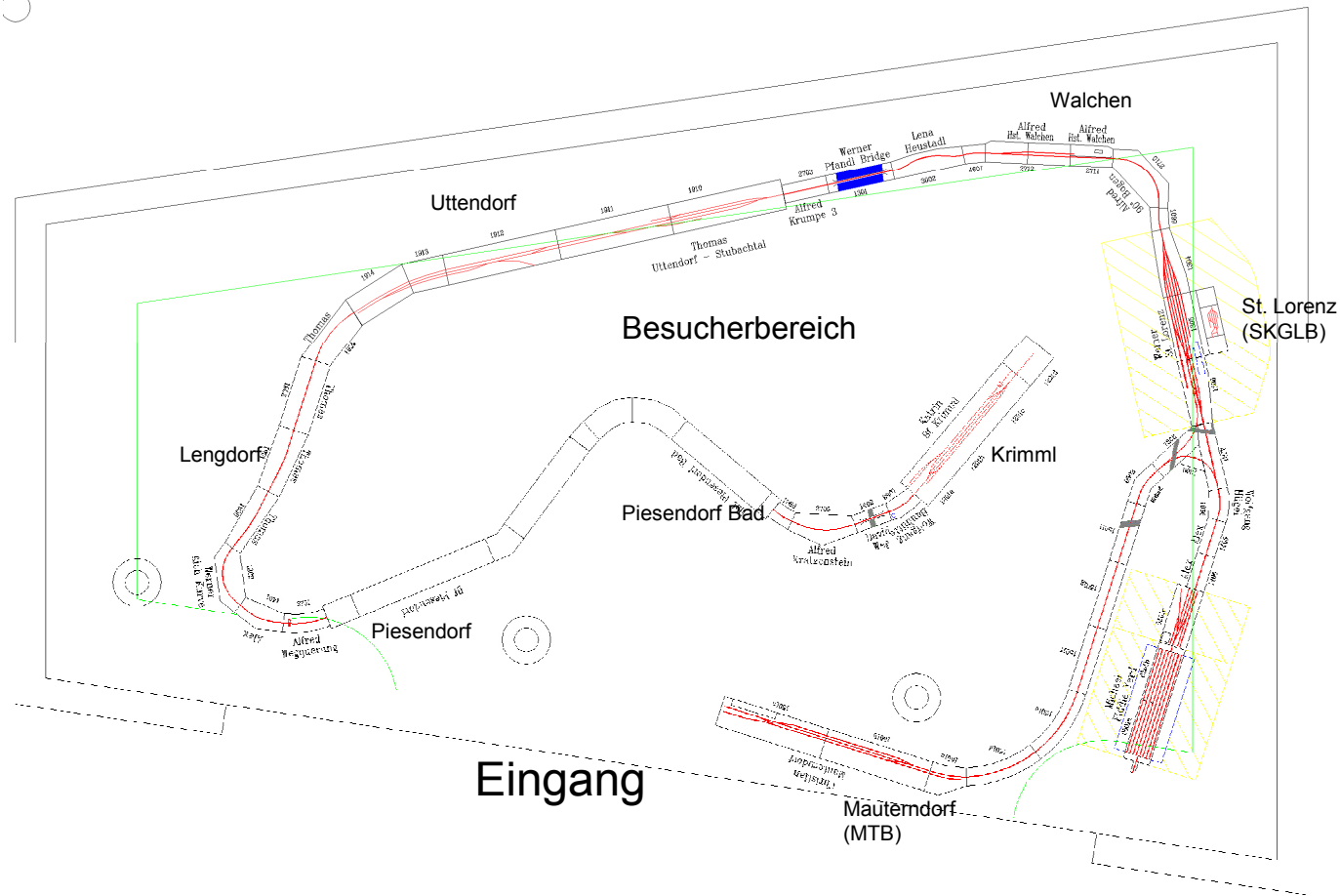
Email: office@schmalspur-Modulbaugruppe.at





SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Aufstellungsplan Mittersill 2013





SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Wir über uns

Die ‚Schmalspur-Modulbaugruppe‘ stellt sich vor:

? Wer sind wir?

Eine Gruppe von Modellbahnern und Modellbauern aller Altersgruppen, die Spaß am gemeinsamen Modellbauhobby haben

? Was tun wir?

Eisenbahn-Module im Maßstab HOe (1:87) von schmalspurigen Bahnen bauen, uns über unser Hobby unterhalten, Erfahrungen austauschen und Wissen weitergeben, Modulausstellungen veranstalten, ein wenig Eisenbahn-Kulturgut bewahren, Bastelabende veranstalten,einfach Spaß an unserem Hobby und der Gemeinsamkeit haben.

? Was wollen wir ?

Eine Plattform für alle sein, die die gerne das Eisenbahn-Modellbau-Hobby betreiben wollen und sich dabei mit dem Nachbildung von Schmalspur-Modellbau-Anlagen befassen. Und dieses Hobby nicht allein betreiben wollen.

Die ausgereifte und vielfach erprobte Modulnorm kann als Grundlage für alle dienen, die HOe Modulbau Digital betreiben wollen.

? Wer kann mitmachen ?

Jeder, der gerne mitmachen möchte.

? Wie kann ich mitmachen ?

Bei der Ausstellung einen von uns ansprechen.... Im Internet unsere Homepage besuchen (WWW.Schmalspur-Modulbaugruppe.at) (Leider noch nicht perfekt – wer hilft uns?)....email an office@schmalspur-Modulbaugruppe.at ‘ schicken. Wir informieren gerne über unsere nächsten Aktivitäten und freuen uns über neue Modulbau-Freunde.

Willkommen im Wunderland des Modulbau-Hobby's!



SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Ausstellung in Mittersill 2013

Die Modulanlage der **SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE** besteht diesmal überwiegend aus Bahnhöfen und Haltepunkten der **Pinzgauer Lokalbahn**. Ergänzt wird die Aufstellung durch zwei Bahnhöfe mit ‚Salzburg-Beziehung‘ – St. Lorenz (eine Nachbildung des Abzweigbahnhofes der Salzkammergut-Lokalbahn) sowie Mauterdorf (Endpunkt der Murtalbahn, jetzt Taurachbahn). Piesendorf und Piesendorf Bad sind ‚Leihgaben‘ eines Pinzgauer Modulbaukünstlers.

Während der Ausstellung fahren wir überwiegend nach Bildfahrplan mit optionalen Fahrplantrassen, um sowohl ein gewisses Mindestmaß an Bewegung auf der Anlage zu haben als auch den Fahrspaß nicht zu vernachlässigen. Zum Einsatz kommen möglichst authentische Garnituren, wobei wir sowohl den SLB Betrieb als auch den ÖBB Betrieb nachbilden. Außerhalb der Langen Nacht der Museen überwiegend freier Fahrbetrieb, aber auch hier möglichst mit authentischen Garnituren), Gastbetrieb möglich – ModellbahnerInnen aller Altersstufen, die Ihr Fahrzeug auch einmal auf einer großen Modulanlage einsetzen wollen, sind (sofern die technischen Voraussetzungen –Digitalbetrieb- gegeben sind, herzlich willkommen

Für unsere kleinen Gäste –Kinder und Jugendliche- gibt es wieder unsere mittlerweile traditionelles Rätselspiel, bei dem einige Details der Modulanlage zu erforschen sind. Als Belohnung gibt es dann eine Freifahrt als Lokführer auf unserer Modulanlage.

Mit dieser Ausstellung gratulieren wird der Pinzgauer Lokalbahn zu ihrem 115 jährigen Bestandsjubiläum sowie zum 5 jährigen Jubiläum der Übernahme des Betriebes durch die SLB. Seit dieser Übernahme ist die PLB wieder zur Lebensader des oberen Pinzgaues geworden und wird es wohl hoffentlich noch lange bleiben.



SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Modulnormen

Normen der Schmalspur-Modulbaugruppe

Nach dem Prinzip ‚Nur das Nötigste‘ reduzieren sich die Normen der Schmalspur-Modulbaugruppe auf das Nötigste, um den Module-Anlagenbetrieb zu ermöglichen und trotzdem für alle Beteiligten möglichst viel Freiraum zu erhalten. Genormt sind:

- Das Übergangsprofil: Orientiert sich an der in Österreich häufig verwendeten ‚Gerstner-Norm‘ und ist mit dieser kompatibel
- Die Modulverkabelung: 2 Kabel mit Bananensteckern für den Fahrstrom, 2 weitere für den Lichtstrom.
- Die Präsentationshöhe: 1000mm über Boden ist eine ‚kinderfreundliche‘ Ausstellungshöhe.
- Das Digital-System (Lenz)

Im Detail gibt es natürlich schon noch einige weitere ‚Empfehlungen‘, um einen sicheren und möglichst störungsfreien Betrieb zu ermöglichen, dem einzelnen Modulbauer bleibt jedoch ein großer Gestaltungsfreiraum. Dieses Konzept der möglichst großzügigen Modulnorm für die Schmalspur hat sich überzeugend bewährt, und die Schmalspur-Modulbaugruppe lädt alle HOe-Modulbauer ein, nach dieser ‚Norm‘ zu bauen - und bei Gelegenheit bei uns ‚ANZUSCHLIESSEN‘, zum Beispiel bei einer Publikumsausstellung oder einer internen Fahrbetriebsausstellung das eigene Modul oder die eigenen Fahrzeuge auf der großen Modulanlage zu erleben.

Eine Kurzfassung der ‚Normen‘ ist Internet verfügbar, die komplette Dokumentation kann über unsere EMAIL-Adresse erfragt werden.



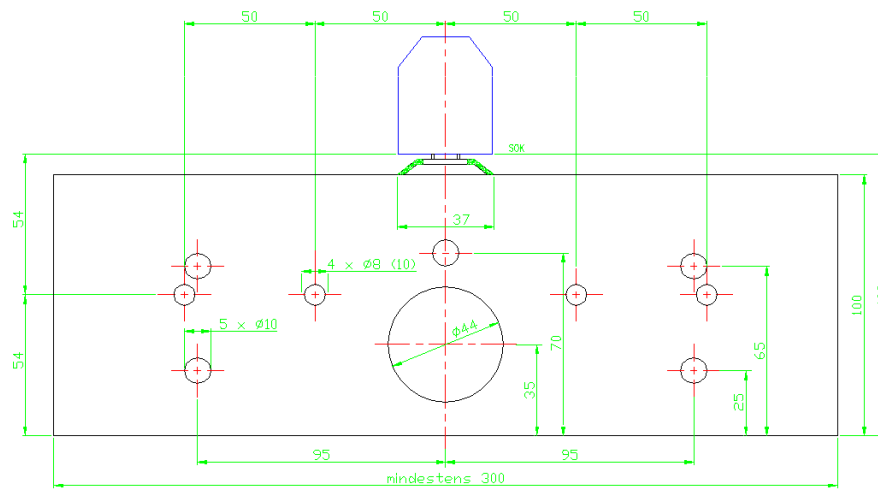
SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Modulnormen

Der Modulkasten

Die Länge der Module ist beliebig. Der Bogenwinkel eines Bogenmoduls soll ein Vielfaches von 15° sein. Modulbreite mindestens 300 mm, **Korpushöhe** mindestens 80 mm, **100 mm** empfohlen. Die **Modulkästen** sind außen nußbraun (RAL 8011) seidenmatt zu streichen.

Der genormte Übergang:



Gerader Übergang
mit FREMO kombinierbar

Schmalspur Modulbaugruppe

Der Übergang ist mechanisch mit den in Österreich weit verbreiteten Modulen nach ‚Gerstner-Norm‘ kompatibel. Zusätzlich empfehlen wir die Anbringung von Bohrungen nach FREMO Norm, wie auf nebenstehender Skizze abgebildet. Damit sind die Module auch für den Einsatz gemeinsam mit Modulen nach Fremo-Norm verwendbar.



SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Modulnormen

Gleislage:

Mittig beim 300 mm breiten Übergang. Die Gleise gehen bis an das Modulende, wobei es innerhalb des Moduls (etwa 0,5 mm) endet. Es wird empfohlen, die Gleise zu fixieren (auf Messingschrauben oder einseitig kupferkaschierte Pertinaxplatten auflöten), um ein Ausreißen zu verhindern.

Mechanische Modulkupplung

Die Modulstirnseiten sind mit Maschinenschrauben M 8 (oder Flügelschrauben M 8) mit Flügelmuttern und großen Unterlegscheiben (Karosseriescheiben) durch die 10 mm Löcher zu verbinden (keine Einschlagmutter).

Präsentationshöhe

Boden – Moduloberkante:	1000 mm
oder: Boden – Moduloberkante:	1000 mm
Bettung:	4 mm
<u>Gleis:</u>	<u>4 mm</u>
Summe Boden – SOK	1008 mm

Gleisbogen (Mindestradius)

Strecke: aus optischen und fahrtechnischen Gründen sollte ein Mindestradius von 500 mm angestrebt werden. (besser wäre 700 mm)



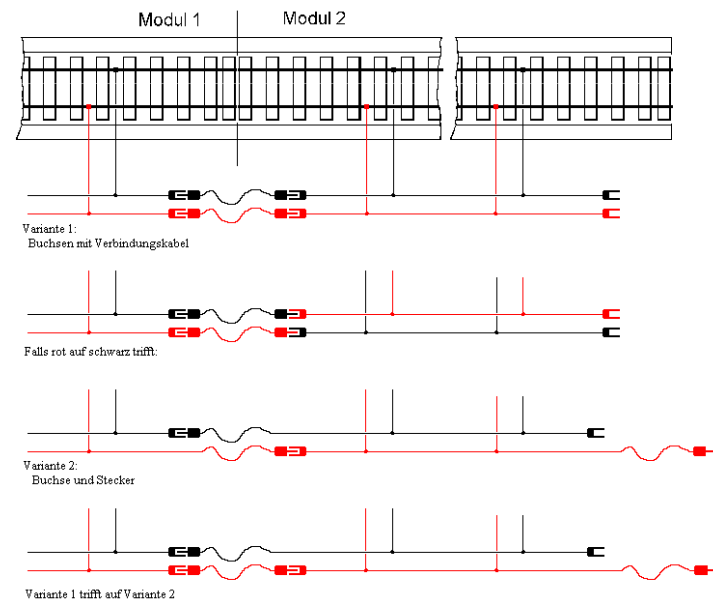
SCHMALSPUR-MODULBAUGRUPPE

Modulnormen

Elektrik

Fahrstrom:

Das Kabel soll schwarz bzw rot sein und einen Querschnitt von mindestens 1,0 mm² haben.



Lichtstrom

Das Kabel soll gelb sein und einen Querschnitt von mindestens 1,0 mm² haben.

